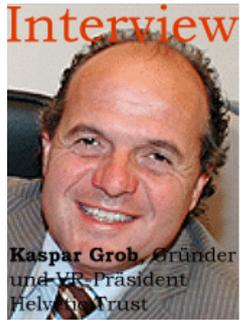


Finanzmärkte: «Negative Überraschungen sind immer möglich»



Kaspar Grob, Gründer und VR-Präsident Helvetic Trust

Helvetic Trust AG wurde 1999 in Zürich von **Kaspar Grob** gegründet. Helvetic Trust ist in den Bereichen Anlageberatung und Vermögensverwaltung, Family Office Services, KMU-Betreuung und der aktiven Bewirtschaftung von Immobilienvermögen tätig.

change.ch sprach mit Kaspar Grob über die derzeitigen Unruhen an den Börsen und die entsprechenden Massnahmen von Helvetic Trust.

Werbung

change.ch

Herr Grob, starke Turbulenzen belasten zurzeit die Börsen. Wie erlebt Helvetic Trust die Krise?

Kaspar Grob

Als Family Office sind wir auf die langfristige Vermögensentwicklung ausgerichtet. Zurzeit stehen wir vor der Herausforderung, Licht ins Dunkle der Unternehmensstrategien, der Finanzzahlen und der Aussagen der Firmenverantwortlichen zu bringen.

Haben wir das Schlimmste bereits hinter uns oder müssen wir noch mit weiteren Hiobsbotschaften rechnen, etwa in der Auto- oder Kreditbranche?

Die Finanzmärkte können die technische Erholung der letzten Tage fortsetzen. Solange sich die Risikoprämien auf dem Kreditmarkt nicht verbessern, ist eine substanzielle Erholung der Finanzmärkte eher Wunschdenken. Negative Überraschungen, speziell in der Finanzindustrie, sind leider immer noch möglich. Die reale Wirtschaft steht erst am Anfang von grösseren, zum Teil sehr schmerzhaften Bereinigungen. Die Automobilindustrie ist da sicher eine Schlüsselindustrie.

Wo legen Sie als erfahrener Investor Ihr Vermögen an?

Unsere Barbestände sind immer noch relativ hoch. Generell investieren wir diversifiziert in einen Anlage-Mix von Aktien, Obligationen, Immobilien, Hedge Funds sowie Gold. Unser Hauptschwerpunkt der Anlagetätigkeit gilt dem langfristigen Erkennen von Trends in der Asset Allocation.

Helvetic Trust baut mit der Übernahme von F + Partner AG ihre Dienstleistungen aus. Was versprechen Sie sich von dieser Investition?

Dieser Schritt wurde lange im Voraus geplant. Wir versprechen uns davon eine qualitative Steigerung unserer Gesamtdienstleistungen.

Damit diversifizieren Sie Ihre Dienstleistungen. Ist das die Erfolgsstrategie für die Zukunft?

Wir wollen für unsere Kunden einen Mehrwert anbieten. Gleichzeitig wird unser Geschäftsfeld breiter abgestützt.

Herr Grob, am 20. Januar 2009 beginnt die Amtszeit von Barack Obama. Sind Sie der Meinung, dass die Weltwirtschaft unter seiner Führung positiv beeinflusst werden wird?

Wir sehen die Wahl als positives Zeichen. Barack Obama gibt den Leuten Zuversicht und Mut. Zudem scheint er die Probleme grundsätzlich anzugehen. Die alternativen Mittel seiner Gegner sind Spannung und Krieg – für uns kein akzeptabler Weg.

Wir leben in einer dynamischen und veränderungsreichen Zeit. Womit bringen Sie den Begriff «Change» in Verbindung?

«Change» ist für mich eine willkommene Konstante.

Schliesslich unsere «Change»-Frage: Wenn Sie alle Macht der Welt hätten, welchen globalen «Change» würden Sie realisieren?

Grundsätzlich habe ich diesen Anspruch nicht. Wenn ich aber könnte, würde ich versuchen, die Flüchtlingslager in Afrika aufzulösen und den Leuten eine sichere Heimat zu geben. Die Bilder und Berichte über Darfur schockieren mich immer wieder.

Wir danken Ihnen für dieses Interview.

Interview: Zoran Bozanic , Dezember 2008